

415 Läufer wählten Iron Duathlon

13. Auflage des Duathlon des Eltviller Gymnasiums

Eltville. (jh) – Bei namhaften Musikgruppen gibt es immer eine Vorgruppe. Und der Iron-Man auf Hawaii hatte in diesem Jahr ebenfalls einen Vorläufer: Den Eltviller Iron Duathlon. Der fand vergangenen Samstag zwischen neun und 12 Uhr statt. Waren auf Hawaii drei Deutsche am Samstag Abend auf dem Treppchen, waren es in Eltville morgens die Oberstufenschüler Sören Ambrosius und Tom Elsemüller, die als schnellste Läufer für eine gute Sportnote schon nach 61 Minuten wieder das Ziel erreichten. Schnellste Läuferin war Jacqueline Wruck (67 Minuten). Und als Nachwuchstalente präsentierte sich Benja-

min Natus aus der Klasse 5 a, der annähernd die gleiche Zeit wie diese Schüler erlief.

In diesem Jahr war es der 13. Duathlon des Eltviller Gymnasiums, der unter Mithilfe von einem Team, bestehend aus 13 Eltern und zwei Lehrern, auf die Beine gestellt wurde. Auch die Stadt und die Polizei zog wieder mit. Inzwischen wissen die informierten Bürger, dass in der Zeit zwischen 9 Uhr und 12 Uhr der Wertstoff-Hof nicht zu erreichen ist und die Durchfahrt zur Rausch untersagt ist. Anlieger erhielten Sonderrechte. Auch in diesem Jahr wurde ein Iron Duathlon angeboten. Hier mussten die die Läufer eine

10 Kilometer lange Strecke durch den Eltviller Wald bewältigen. 415 von 548 gemeldeten Läufern hatten sich für diese neue Variante gewählt.

Bereits um 8 Uhr herrschte reges Treiben am Wiesweg, als die Schüler, Lehrer und Elternhelfer, alle an den orangefarbenen Duathlon-T-Shirts erkennbar, ihre Fahrräder in Position brachten und ihre Posten einnahmen. Netze Gäste: Auch die Polizisten erhielten dieses Outfit gestellt.

Nach einem kurzen Aufwärmprogramm von Mitarbeitern des Sportparks VitaFit ging es klassenweise gestaffelt auf die Fahrradstrecke bis zur Waldgaststätte Rausch. Dort hieß es

Fahrräder parken und ab auf die zwei, vier oder acht Kilometer lange Laufstrecke rund um die Fischteiche und schließlich per Rad zurück zum Gymnasium. Hier erwartete die Läufer die Medallienausgabe. Und wohlverdiente Stärkung in Form von verschiedenen Speisen und Getränken.

Insgesamt wurden 4.352 Kilometer gelaufen und 2.345 Kilometer gefahren. Olaf Schmidt vom Vorbereitungsteam Organisator freute sich über den gelungenen Verlauf ohne große Zwischenfälle. Er dankte den Helfern und den Unterstützern: Eigenbetrieb Abfallwirtschaft + Abfallverband Rheingau-Taunus-Kreis und dem erwähnten Sportpark. Übrigens: Als Gewinner der Klassenpokale (mit den meisten erkämpften Kilometern) konnten in diesem Jahr zwei 2 Klassen ausgezeichnet werden: Die 7c und Q3c.



Auf die Plätze...



...und ab aufs Rad.

Bunte Blätter und Herbstschmerz

Konzert mit Marina Russmann und Christian Strauß

Erbach. (jh) – Im Ballsaal von Schloss Reinhartshausen konzertierten Marina Russmann (Sopran) und Christian Strauß (Klavier) auf Einladung von Veranstalter Concerto Classico vor fast ausverkauftem Haus. „Herbstträu-

me“ war das Konzert überschrieben, das der Vielfalt der Herbststimmungen gewidmet war. Herbstschmerz prägte den ersten Part und war musikalisch keine leichte Kost. Umso mehr freute sich Norbert Statzner von Concerto

Classico, über die große Besucherzahl, die auch nach der Pause wieder in den Ballsaal zurückkehrte. Der Konzerttitel passte ausgezeichnet zum herbstlichen Wetter. Die Sopranisten startete, nachdem Christian Strauß ausführlich über Komponist und Lieder aufklärte, mit Richard Wagners „Wesendonck-Lieder“. Die Wahl des Komponisten Richard Wagner ist der Affinität der Sängerin zu diesem Komponisten geschuldet, erfuhr das Auditorium. Anschließend kamen drei Strauss-Vertonungen nach Gedichten von Hermann von Gilm zu Rosenegg: Allerseelen, die Nacht und Zuneigung.

Zu Beginn der zweiten Hälfte wurden die Zuhörer zum Mitsingen aufgefordert. Ausreden, wie: „Ich kenne den Text nicht“ zählten nicht, denn im Programmheft war er abgedruckt. Mithin sangen die meisten Gäste mit. Dann durfte Marina Russmann ihre gewaltige Stimme wieder zu Gehör bringen. Russische Romanzen diverser Komponisten und Lieder von Pjotr Tschaikowski wurden intoniert. Zu Beginn jedes Komponisten-Reigen spielte Christian Strauß ein Klavierstück und ertete, ebenso wie seine Partnerin enormen Applaus.



Herbstträume mit Martina Russmann und Christian Strauß.

Anfang ist gemacht

Eltville. – Bürgermeister Patrick Kunkel und Erster Stadtrat Hans-Walter Pnischek setzen Stück für Stück die Themen im Straßenverkehr um. Das aktuelle Projekt lautet „Barrierefreie Stadt Eltville am Rhein“. Ein Baustein in diesem Projekt ist das Absenken von Bordsteinen an neuralgischen Stellen in der Gesamtstadt. „Hier sind wir froh über die Unterstützung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind“, erklärt Kunkel. Mit ihnen gehe man vielbesuchte und vielbefahrene Wege ab, um zu testen, wo die Stadt nachbessern müsse. „Wir haben in diesem Sommer im Stadtteil Martinthal einen Anfang gemacht und die Gehwege rund um den Marktplatz abgesenkt“, so Pnischek, der auch Verkehrsdezernent in Eltville ist. „Mit diesen Maßnahmen unterstützen wir schließlich nicht nur behinderte Menschen, sondern auch ältere Bürgerinnen und Bürger, die mit einem Rollator mobil bleiben.“ Pnischek gehe nun gemeinsam mit dem Team in der Verwaltung nach und nach die anderen Stadtteile an.